

Andacht für Zuhause

Für Sonntag, den 3. Mai 2020

Verbunden mit Anderen an verschiedenen Orten Rund um die Ev. Stephanusgemeinde Weilimdorf

Die Ansprache und Musik finden sie auch als Film auf
www.stephanuskirche-weilimdorf.de.

Herzliche Grüße aus der Stephanuskirche – und Jubelt!

Jubilat, das heißt das auf Latein, und so heißt der Sonntag heute.

Es kommt mir vor wie eine Aufforderung aus vergangenen Zeiten, etwas verstaubt – „Latein eben“... Aber ich habe das Motto dieses Sonntags mehr und mehr lieben gelernt: Denn es geht um Jubel über die Neuschöpfung - Jubel für neues Leben, ab Ostern. Neues Leben nach der Krise!

Auch in diese Kirche kommt bald wieder Leben: Ab nächster Woche ist sie geöffnet um zur Ruhe zu kommen, zum Gebet, oder um eine Kerze anzuzünden. Über Gottesdienste gibt es auch bald neue Informationen.

Gott ist Schöpfer, und er macht das Leben immer wieder neu. Darauf vertrauen wir!

Lied: EG 432 Gott gab uns Atem

Gott gab uns Atem, damit wir leben,
er gab uns Augen, dass wir uns sehn.
2x: Gott hat uns diese Erde gegeben,

dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott gab uns Hände, damit wir handeln.

Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.

2x: Gott will mit uns die Erde verwandeln.

Wir können neu ins Leben gehn.

Ansprache zu Joh 15,1-8

Haben Sie auch das Gärtnern angefangen oder ausgebaut dieses Frühjahr?

Ich habe mal wieder festgestellt: Es braucht Geduld, und richtige Entscheidungen, damit die Pflänzchen gut wachsen.

Jesus hat viele Bilder aus der Natur verwendet. Im Johannesev. heißt es im 15. Kapitel:

„Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner.

Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. **5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“**

Menschen können Früchte tragen, süß und saftig wie Trauben! Manchmal erleben wir es: Jemand wird ermutigt, Jemand hilft, Schweres erträglich zu machen, Jemand bringt Freude in den Tag. Manchmal hat man das Gefühl: Dich schickt der Himmel!

Durch jeden von uns fließt eine gute göttliche Kraft fürs Leben – für Lebensmut und Freude!

Ein Winzer weiß, dass Trauben ihre Zeit brauchen, bis sie ausgereift sind. Es braucht Geduld, Sonnenschein und Regen – und auch manch gute Entscheidung: Der Winzer überlegt, welche Triebe geeignet sind, Frucht zu bringen, und in welche Richtung sie dafür wachsen sollen. Die lässt er stehen und biegt sie in die richtige Richtung.

So ähnlich ist es auch jetzt: Wir leben in einer Zeit, in der wir viel Geduld brauchen. Und gleichzeitig ist viel in Bewegung. Alle mobilisieren ungeahnte Kräfte, unvorstellbare Mengen Geld werden eingesetzt.

Die Veränderungen, die geschehen, müssen gestaltet werden. So gestaltet, dass wir hinterher sagen können: Diese Krise war eine schwierige Zeit – aber! wir haben auch wirklich Gutes daraus gemacht!! Die richtigen Triebe wurden in eine gute Richtung gebogen!

Alle haben zusammengehalten und sich unterstützt: persönlich, und in der Politik – und auch international! In allen Bereichen wurde geschaut, wie man den Schaden gering halten, und wie man Menschenleben schützen kann. Da gab es keine Alters-Grenzen, keine Grenzen zwischen solide versorgt oder obdachlos, keine Grenzen zwischen Einheimisch und Flüchtling, zwischen EU und dem Rest der Welt. Da wurden mehrmals Flüchtlingskinder in Sicherheit gebracht, da wurden die Gelder an die Welthungerhilfe tatsächlich gezahlt. Die Veränderungen

kamen dem Klima zugute. Wo wir weniger Geld für Reisen ausgaben, haben wir beim Einkauf auf gute Qualität geachtet, und so die Produzierenden und die Natur respektiert.

Wir alle freuen uns auf „nach Corona“. Und ich freu mich, wenn wir dann sagen können: Wir haben es zusammen gut geschafft.

Wir haben es geschafft, Nähe zu zeigen, mehr Gerechtigkeit zu schaffen, und wir haben sogar in die Zukunft geschaut: Die Veränderungen haben unsere Welt sozialer gemacht, und waren gut für unser Klima.

Wir mobilisieren gerade große Energien, Unmengen Kreativität und Unmengen Geld – schicken wir sie in die richtige Richtung! Miteinander – in der Nachbarschaft, weltweit, und für unsere und unserer Kinder Erde!

Ich freue mich, wenn wir, wenn unsere Kinder und Enkel sagen können: Das haben sie gut gemacht. Die Kräfte wurden wie Weintriebe in eine gute Richtung gelenkt.

Gott segne dich und behüte dich.
Gott fülle dich mit Kraft und Lebensfreude
Und lass durch dich Gutes in die Welt strömen. Amen.

Herzliche Grüße, bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Annegret Oette